

Frederique DARRAGON

## **On the ancient cross-shaped towers of Nyangpo and Kongpo in eastern Central Tibet.**

### **Die frühen kreuzförmigen Türme von Nyangpo und Kongpo im östlichen Zentraltibet**

#### **ABSTRACT**

Since time immemorial the Sino-Tibetan Marches have been an invasion, migration and trading corridor where aboriginal and displaced tribes, invaders, bandits and traders, all fought and intermingled. In some pockets of this impossible terrain of high mountains and raging rivers are found hundreds of little known towering constructions of unique shapes that I started studying 17 years ago. At the time these amazing towers were routinely destroyed to build new houses, and it was urgent to locate them, map them, document them, date them and glamorize them so as to protect them.

in phonetic transcription. Their transliteration is given in brackets when first noted. Chinese words are written in pinyin.

Although I discovered that they could be, based on their architectural characteristics, classified in four groups, there are in fact two types, the star-shaped ones, all located in today's western Sichuan – a large part of which is traditional Kham – and the cross-shaped ones located in two small regions of traditional eastern Central Tibet (south-east of present-day Tibet Autonomous Region). All are made of vertical interlocking stone masonry pillars with embedded horizontal unpegged wooden beams, an architectural earthquake resistant technology unique to this region and still used in traditional contemporary houses.

This paper will first list the general results of my study, including a conceptualized comparative architecture survey of local variations and a cross-cultural analysis of ancient towers world-wide. It will then focus more specifically on the cross-shaped towers of Nyangpo and Kongpo which are the oldest group of towers still standing, one tower having been dated from the 4<sup>th</sup> century and most dating from the 10<sup>th</sup> to the 13<sup>th</sup> century. These two well-watered small neighboring regions of rich agricultural lands were originally independent kingdoms reportedly inhabited by wild and ferocious populations, a fact that is difficult to conciliate with the existence of ancient sophisticated towers and with the exceptional role Kongpo plays in the Tibetan folklore as well as in both the Buddhist and the Bon traditions. I will also glance at local customs and beliefs systems and argue firstly for the need of further comparative ethnology between the different peoples living at the foot of the towers, and secondly for the urgent necessity to protect the intangible local cultures, which are fast disappearing.

A summary of the protection status of the towers and a short mention of the restoration works, by the Chinese government and by my foundation, will complete this paper and a call for further research by Tibetan experts will conclude it.

#### **KEYWORDS**

Sino-Tibetan Marches, Kham, star-shaped towers, Kongpo, Nyangpo, Tibet, Himalayas, Qiang.

#### **Conventions used in this essay**

Essential Tibetan terms have been transliterated according to the system of Turrel W. Wylie (1959). Common Tibetan terms are presented

**KURZFASSUNG**

Seit jeher waren die sino-tibetischen Grenzregionen ein Invasions-, Migrations- und Handelskorridor, wo einheimische und verdrängte Stämme, Invasoren und Händler gegeneinander kämpften und sich vermischten. In einigen Gegenden, welche durch hohe Berge und reißende Flüsse gekennzeichnet sind wurden hunderte von wenig bekannten, turmartig aufragenden Konstruktionen mit einzigartigen Formen gefunden, welche ich vor 17 Jahren zu studieren begann. Zu dieser Zeit waren diese Türme üblicherweise zerstört, um neuen Gebäuden Platz zu machen. Dies machte es dringend notwendig, sie zu lokalisieren, zu kartieren, sie zu dokumentieren, zu datieren, sie bekannt zu machen und in weiterer Folge zu schützen.

Obwohl ich entdeckte, dass die Türme auf Grund ihrer architektonischen Charakteristika in vier Gruppen eingeteilt werden konnten, gibt es tatsächlich zwei Typen: Der sternförmige Typus befindet sich heute im westlichen Sichuan, das Gebiet, von welchem sich heute ein großer Teil im traditionell als Kham bezeichneten Gebiet befindet. Der kreuzförmige Typus befindet sich in zwei kleinen Regionen des traditionell als östliches Zentraltibet bezeichneten Gebiets (süd-östlich der Autonomen Region Tibet). Alle Türme sind aus vertikal ineinandergreifenden Steinpfeilern mit horizontal eingelegten, nicht gedübelten Holzbalken errichtet. Diese Technik gilt als erdbebensichere Bauweise, welche für diese Region einzigartig ist und noch immer in zeitgenössischen Gebäuden Anwendung findet.

In diesem Beitrag werden zuerst generelle Ergebnisse meiner Studie angeführt, welche eine konzeptionell vergleichende architektonische Untersuchung der lokalen Variationen beinhaltet – in Kontext zu anderen frühen Türmen im Himalaya wie auch in einem weltweiten Bezug. In Folge werde ich mehr auf die kreuzförmigen Türme in Nyangpo und Kongpo eingehen, die älteste Gruppe von noch stehenden Türmen. Einer dieser Türme wurde in das 4<sup>te</sup> Jahrhundert datiert. Die meisten stammen aus der Zeit zwischen dem 10<sup>ten</sup> und 13<sup>ten</sup> Jahrhundert; diese beiden gut bewässerten, an Landwirtschaft reichen, kleinen Nachbarregionen waren ursprünglich unabhängige Königreiche, welche angeblich von wilden und grausamen Bevölkerungsgruppen bewohnt wurden – ein Umstand, welcher mit der Existenz dieser alten hochentwickelten Türme und mit der außergewöhnlichen Rolle, welche Kongpo in der tibetischen Volkskunde und in der Tradition des Buddhismus und Bön spielt, schwer in Einklang gebracht werden kann.

Darüber hinaus werde ich einen Blick auf lokale Gebräuche und Glaubenssysteme machen und zuerst für die Notwendigkeit von weiteren vergleichenden ethnologischen Untersuchungen zwischen unterschiedlichen Völkern, welche am Fuße dieser Türme leben argumentieren und in Folge für die dringende Notwendigkeit dafür, diese immateriellen lokalen, und rasch verschwindenden Kulturen zu schützen. Eine Zusammenfassung des Schutzstatus der Türme und eine kurze Erwähnung der durch die chinesische Regierung und durch meine Stiftung durchgeführten Restaurierungsarbeiten werden diesen Beitrag abschließen und zu weiterer Forschung von tibetischen Experten aufrufen.

**SCHLAGWORTE**

sino-tibetischen Grenzregionen , Kham, kreuzförmige Türme, Kongpo, Nyangpo, Tibet, Himalayas, Qiang.